

GLB Fraktion

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Bensheim
Kirchbergstraße 18

Bensheim, den 26.5.2020

64625 Bensheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, nachfolgenden **Ersetzungs-Antrag zur Verbesserung des Radverkehrs** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 25.6.20 zu nehmen.

Unser ursprünglicher Antrag vom 9.3.20 wird hiermit zurückgezogen und durch nachfolgenden Antrag ersetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Bürgermeister wird in seiner Funktion als Orstspolizeibehörde gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen:

1 a) Vom Ritterplatz B3/B47 in Richtung Bahnhof bis Höhe Taxistand in Ost - West Richtung der rechte Fahrstreifen für den Radverkehr und den ÖPNV sowie Taxen reserviert und für anderen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden kann, um einen geschützten Bereich für Radfahrende zu schaffen und dem ÖPNV die Umfahrung eines evtl. Rückstaus bis zu dem wichtigen Haltepunkt am Bahnhof zu ermöglichen.

1 b) Der Magistrat wird beauftragt, bei den zuständigen Stellen zu veranlassen, dass auf der Darmstädter Straße / B3 in beiden Richtungen im Abschnitt zwischen der Hochstraße (Ende bzw. Anfang Radweg) und Ritterplatz möglichst Schutz- bzw. Angebotsstreifen für den Radverkehr mit einer sogenannten Leitlinie, zumindest aber beidseitige Radpiktogrammstreifen markiert werden.

Sollte die Stadt die Maßnahmen nicht selbst vornehmen dürfen, so ist dem Maßnahmenträger ggf. die Kostenübernahme zuzusagen, wenn anders die Umsetzung nicht kurzfristig erreicht werden kann.

2) Auf der Robert-Bosch-Straße als Testphase eine Einbahnstraßenregelung im Abschnitt Amperestraße bis Henri-Dunant-Str. in West-Ost Richtung angeordnet werden kann. Die Gegenrichtung wird für den Radverkehr Linienbusse und Einsatzkräfte freigegeben. Die Sperrung der Durchfahrt für LKW in beide Richtungen mit Ausnahme von Anliegern in West-Ost Richtung soll wie bisher beibehalten werden.

Begründung:

Der Radverkehr ist zu stärken und ein attraktives Radnetz anzubieten. Nur so kann die Verkehrswende gelingen. Bensheim hat für den Radverkehr eine optimale Größe. Daher ist es nötig, Lücken im Radwegenetz zu schließen. Im R+T Radkonzept von 2015 wird angegeben, dass 17 % der Einwohner/Innen Bensheims ihre Wege mit dem Rad zurücklegen. Hier wollen wir eine Steigerung erreichen. Die Vorteile des Radverkehrs für die Stadt wurden im Konzept angegeben = Dient dem Klima- und Umweltschutz, entlastet die Straßen, spart Flächen, spart Geld, stärkt lokalen Handel und die Innenstadt.

GLB Fraktion

Zu 1a. Der Radweg der B 3 von Norden kommend endet in Höhe der Hochstraße. Vor dort bis zum Bahnhof fehlt völlig ein Angebot für Radfahrende, obwohl im digitalen Radplan der Stadt Bensheim dort ein Radweg eingezeichnet ist. Es ist eine Lücke im Radwegenetz. Auch der Radverkehr aus der Wilhelmstraße und der Fehlheimerstraße haben keine Anbindung/Radwegeführung auf der Bundesstraße in Richtung Bahnhof. Im R+T Radkonzept von Bensheim wurde eine fehlende Radverkehrsanlage bemängelt.

Zu 1 b.)

Ein Schutz bzw. Angebotsstreifen ist besser als bloße Piktogramme geeignet, um die Situation für die Radfahrerinnen und -fahrer bei eingeschränkter Straßenbreite zu verbessern. Die Schutzstreifen sind Bestandteil der Fahrbahn, sie dürfen bei Bedarf von anderen Verkehrsteilnehmern überfahren werden. Zu prüfen ist, ob solche Streifen mit Leitlinie (unterbrochene Linie) auf der Darmstädter Straße im genannten Bereich angebracht werden können. In einem Teilstück der B 3 in Auerbach ist ein solcher vorhanden, auch beispielsweise entlang der Schwanheimer- und Heidelberger Str.

Bereits im R+T Radkonzept für Bensheim wurde unter Punkt 48 angegeben, dass in diesem Abschnitt eine Radverkehrsanlage fehlt. Da der Kreis Bergstraße und das Land Hessen den Radverkehr stärken wollen, rechnen wir mit einer positiven Begleitung.

Zu 2. Bereits im GVFG Programm 2010 wurde der Neubau eines Radweges in der Robert-Bosch-Straße zur Anbindung des Gebietes Stubenwald und der Naherholungsgebiete im Westen für 2013 angemeldet. In 2015 wurde der Radweg für 2018 zusammen mit einer grundhaften Sanierung der 40 Jahre alten Robert-Bosch Str. angemeldet. Es sei daher zwingend geboten, diese Straße bis Einmündung Amperestraße grundhaft zu erneuern. Mit der gleichen Begründung wurde dies 2019 nochmals für 2021 angemeldet. Da noch keine umsetzungsfähige Planung wegen des schmalen Straßenquerschnitts vorliegt, die bei der Förderstelle des Landes eingereicht werden kann, ist es nötig dem Radverkehr endlich den angemessenen Straßenraum zu geben.

Im R+T Radverkehrskonzept von 2015 wird unter den Punkt 25 ebenfalls bemängelt, dass es keine Radverkehrsanlage in der Robert-Bosch-Straße gibt. Dieser Abschnitt wird als Problemstelle für Radfahrende angegeben. Unter dem Abschnitt 7.2.3 wird im Konzept bereits eine Einbahnstraßenregelung empfohlen.

GLB Fraktion
